



Kreisverband Siegerland e.V.

Geschäftsbericht 2004

Inhaltsverzeichnis:	1
<u>1.0.0 Allgemeines</u>	2
1.1.0 Untergliederungen	2
1.1.1 Eingetragene Vereine	2
1.1.2 Nicht eingetragene Vereine	2
1.2.0 Gesamtmitglieder	3
1.3.0 Ehrungen	3
1.4.0 DRK-Kreisversammlung 2004	4
1.5.0 Vorstandssitzungen	4
<u>2.0.0 Leistungsübersicht</u>	4
2.1.0 Arbeit als Hilfsorganisation - Allgemeine Sozialarbeit -	4
2.1.1 Einsatzdienste durch die Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften	4
2.1.2 Einsatzfahrzeuge	7
2.1.3 Breitenausbildung	8
2.1.4 Leistungsvergleiche	10
2.1.5 Katastrophenschutz - Großschadenereignisse	10
2.1.6 Blutspendedienst	11
2.1.7 Rettungsdienst/Krankentransport	12
2.2.0 Arbeit als freier Wohlfahrtsverband - Allgemeine Sozialarbeit -	14
2.2.1 Kurmaßnahmen	14
2.2.2 Seniorenenerholungsmaßnahmen	14
2.2.3 Seniorenbetreuungsmaßnahmen	15
2.2.4 Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/-arbeitskreise	15
2.2.5 Kleiderladen	15
2.2.6 Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst	16
2.2.7 Essen auf Rädern	16
a. DRK-Kreisverband Siegerland e. V.	16
b. DRK-Bereitschaft Burbach	17
c. DRK-Bereitschaft Neunkirchen	17
2.2.8 Hausnotrufdienst	17
2.2.9 DRK-Sozialstationen - Ambulante Pflege	17
2.2.10 DRK-Kindergärten Hickengrund	22
2.2.11 Arbeitskreise	23
a. Psychosoziale Krebsnachsorge	23
b. Bewegung bis ins Alter	24
c. Behindertenhilfe	24
<u>3.0.0 Selbstständige Einrichtungen im Kreisgebiet</u>	25
3.1.0 DRK-Kindergärten	25
3.2.0 DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH	25
3.3.0 DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in Neunkirchen-Salchendorf	26
<u>4.0.0 Arbeit unseres Kreisjustitiars</u>	26
<u>5.0.0 Arbeit Abteilung Suchdienst</u>	27
<u>6.0.0 Mittelbeschaffung</u>	27

1.0.0 Allgemeines

1.1.0 Untergliederungen

Innerhalb des DRK-Kreisverbandes Siegerland e. V. waren zum 31.12.2004 folgende Untergliederungen, Rotkreuzgemeinschaften und Arbeitskreise integriert:

1.1.1 Eingetragene Vereine:

DRK-Ortsverein Bad Berleburg e. V.
DRK-Ortsverein Bad Laasphe e. V.
DRK-Ortsverein Burbach e. V.
DRK-Ortsverein Erndtebrück e. V.
DRK-Ortsverein Hickengrund e. V.
DRK-Ortsverein Hilchenbach e. V.
DRK-Ortsverein Kreuztal e. V.
DRK-Ortsverein Deuz e. V.
DRK-Ortsverein Dreis Tiefenbach e. V.
DRK-Ortsverein Neunkirchen e. V.
DRK-Ortsverein Siegen-Mitte e. V.
DRK-Ortsverein Siegen-Nord e. V.
DRK-Ortsverein Siegen-Ost e. V.
DRK-Ortsverein Siegen-Süd e. V.
DRK-Ortsverein Niederschelden e. V.
DRK-Gemeindeverband Wilnsdorf e. V.
 ▶ DRK-Ortsverein Obersdorf e. V.
 ▶ Frauenverein Wilnsdorf e. V.
 ▶ RG Wilnsdorf-Wilden
 ▶ RG Wilgersdorf
DRK-Frauenverein Siegen e. V.

1.1.2 Nicht eingetragene Vereine

Frauenvereine

FV Allenbach
FV Büschergrund
FV Dirlenbach
FV Eisern
FV Geisweid
FV Gosenbach
FV Müsen-Dahlbruch
FV Niederndorf
FV Oberfischbach

Rotkreuzgemeinschaften

Freudenberg-Büschergrund
Niederndorf
Netphen-Irmgarteichen

Arbeitskreise

Psychosoziale Krebsnachsorge
Bewegung bis ins Alter
Behindertenhilfe
Mobiler Hilfsdienst „Essen auf Rädern“

Jugendrotkreuz

1.2.0 Gesamtmitglieder

Gesamtmitglieder	Aktive männliche Mitglieder	Aktive weibliche Mitglieder	Fördermitglieder	Gesamtmitglieder
Eingetragene Vereine:	583	612	15069	16264
Nicht eingetragene Vereine:				
▶ Frauenvereine/ -arbeitskreise	0	142	1726	1868
▶ Arbeitskreise	23	38	0	61
▶ Jugendrotkreuz	121	178	0	299

Ehrenvorsitzender:

Herr Oberkreisdirektor a. D., Karl-Heinz Forster, Siegen

Ehrenmitglieder:

Frau Helene Kleinschmidt, Neunkirchen-Struthütten
Frau Charlotte Siebel-Beckmann, Hilchenbach-Dahlbruch
Frau Helene Will, Siegen

1.3.0 Ehrungen

Verleihung der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. an:

Frau Anneliese Dielmann, Siegen-Eiserfeld
Frau Erika Siebel, Siegen-Eisern

Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. für passive Mitglieder wurden wie folgt überreicht:

keine

1.4.0 DRK-Kreisversammlung 2004

Die ordentliche DRK-Kreisversammlung fand am Freitag, den 26. November 2004 um 18.30 Uhr in der Stadthalle in Kreuztal statt. Hieran nahmen 134 Personen, davon 91 stimmberechtigte Delegierte, teil.

Vorstandswahlen:

zum stv. Schatzmeister	Herr Jörg Hoffmann
zur stv. Kreisrotkreuzleiterin	Frau Margret Koß
zur stv. Jugendrotkreuzleiterin	Frau Anna Elisabeth Epple
Zur 1. Vertreterin der Frauenarbeit	Frau Margot Klaas
zur 2. Vertreterin der Frauenarbeit	Frau Ilse Schmidt
zur 3. Vertreterin der Frauenarbeit	Frau Renate Wingenroth

1.5.0 Vorstandssitzungen

4 Sitzungen des Gesamtvorstandes

2.0.0 Leistungsübersicht

2.1.0 Arbeit als Hilfsorganisation - Allgemeine Sozialarbeit -

2.1.1 Einsatzdienste durch die Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften

Das Berichtsjahr zeigt wieder einmal deutlich, mit welchem enormen ehrenamtlichen Engagement unsere Kameradinnen und Kameraden die ihnen gestellten Aufgaben bewältigt haben.

In den vielen unterschiedlichen Aktivitäten unserer Untergliederungen spiegeln sich Leistungen wieder, die in hohem Maß verdeutlichen, wie fest verwurzelt die Rotkreuzarbeit in unserer Region ist, aber auch die Bereitschaft, sich für den Nächsten einzusetzen.

Mit ca. 220.000 Dienststunden - wobei sicherlich ein großer Teil geleisteter Dienste überhaupt nicht in Stunden definierbar und zählbar ist - ist das Gesamtbild mehr als zufrieden stellend und verdient Respekt und Anerkennung.

Ein nicht unerheblicher Teil dieser Dienststunden ist für die Aus- und Fortbildung unserer Einsatzkräfte erforderlich, um den hohen Qualitätsstandard sicherzustellen. Hier gilt ein besonderer Dank den Lehrgangsteilnehmern und den ehren- und hauptamtlichen Ausbildern.

Durch zahlreiche Sanitätswachdienste konnten viele unterschiedliche Veranstaltungen ermöglicht werden, da sowohl die Ordnungsbehörde bzw. eigene Verbandsvorschriften den Veranstaltern Sanitätswachdienste vorschreiben. Die Sanitätswachdienste binden im Rahmen der Einsatzdienste Woche für Woche, überwiegend jedoch an Wochenenden, erhebliche Kapazitäten unserer Einsatzkräfte. Oft stellen die Bündelungen der Veranstaltungen zu bestimmten Zeiten die Führungskräfte vor erhebliche Probleme, da über diese Personalgestellung hinaus auch unsere Aufgabe im Rahmen der Gefahrenabwehr sichergestellt werden müssen.

Auch in diesem Jahr beteiligten sich die Kameradinnen und Kameraden wieder an den beiden Altkleidersammlungen. Die Vorbereitungsarbeiten und die Durchführung selbst nehmen viel Zeit in Anspruch. Hinzu kommt, dass durch die örtlichen Altkleidercontainer der Mehraufwand deutlich gestiegen ist. Es ist besonders anzuerkennen, dass trotz der veränderten Rahmenbedingungen in diesem Bereich der Mittelbeschaffung unsere Helferinnen und Helfer weiterhin erfolgreich aktiv sind.

Durch besondere Ausbildungsmaßnahmen wurde die 3. Einsatzeinheit entsprechend den Vorgaben durch den Kreis Siegen-Wittgenstein für die Erstellung eines Behandlungsplatzes vorbereitet und geschult. Die durchgeführten Maßnahmen erstreckten sich nicht nur auf die Schulung der Einsatzkräfte, sondern auch auf eine mögliche Ergänzung der Materialien. Dabei wurde festgestellt, dass wir noch erhebliche Defizite bei medizinischer Ausstattung haben. Diese Mängel sollten rasch aufgegriffen und beseitigt werden. Hier ist allerdings die Katastrophenschutzbehörde in hohem Maße gefordert und bereits auch schon integriert.

Die Vorbereitungen zum Weltjugendtag hinsichtlich der Gestellung eines Behandlungsplatzes durch die Kreise SI – OE und HSK für den Raum Köln haben uns in diesem Zusammenhang auch beschäftigt.

Seit September 2004 leistet der DRK-Ortsverein Siegen-Süd durch eine First-Responder-Gruppe (Notfallhelfer vor Ort) einen aktiven Beitrag zur Sicherstellung von Hilfsfristen. Dadurch unterstützt man nachhaltig den Rettungsdienst im Einsatzbereich der Stadt Siegen. Mit insgesamt 15 ehrenamtlichen Einsatzkräften, davon 13 Kameradinnen und Kameraden des OV Siegen-Süd, wird ein sehr umfangreicher Dienst durchgeführt. Die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgt über Meldeempfänger zeitgleich mit der Alarmierung der Notarzt- oder Rettungswagen, sobald im südlichen Bereich der Stadt Siegen ein Notfall gemeldet wird. Zwischenzeitlich werden auch Einsätze abgestimmt über die Landesgrenze hinaus nach Niederschelderhütte gefahren.

Die Kameradinnen und Kameraden haben diesen zusätzlichen Dienst gerne übernommen, damit Menschen in Notlagen schneller und effizienter geholfen werden kann. Die monatlichen Einsatzzahlen lagen teilweise bei mehr als 70 Einsätzen.

Den 50. Kreiswettbewerb haben wir am 8. Mai 2004 in Burbach durchgeführt. Neben zahlreichen Gruppen aus unserem Kreisverband stellte sich auch in diesem Jahr wieder der Schülersanitätsdienst der Realschule Neunkirchen den Aufgaben in Theorie und Praxis. Alle Beteiligten und die Gäste konnten gleichzeitig die Gelegenheit nutzen, das neue DRK Zentrum Burbach zu besichtigen. Sieger des Wettbewerbes wurde die Gruppe Siegen-Ost (Kaan-Marienborn), die den Kreisverband dann beim DRK-Landeswettbewerb vertreten hat.

Im Juni 2004 wurde eine gesonderte Schulung unter dem Thema Massenimpfung bei Pockenalarm durch das Gesundheitsamt durchgeführt. Da Einsatzkräfte des DRK aus Ehren- und Hauptamt an einer solchen Aktion mitwirken müssen, war diese Schulung erforderlich. Sie diente der Einweisung unserer Einsatzkräfte.

Unsere Frauenvereine und Frauenarbeitskreise leisten ebenfalls in großem Maß Dienst am Nächsten. Durch ihre Besuchsdienste bei Kranken und Hilfebedürftigen, durch ihre Mitwirkung bei den zahlreichen Blutspendeterminen und in weiteren Bereichen, leisten sie eine enorme ehrenamtliche Hilfe. Nicht wegzudenken ist das große Engagement bei der Haus- und Straßensammlung, wo gerade unsere Frauenvereine über Jahre hinweg mehr als aktiv tätig sind. Aus ihrer Tradition heraus, für den Nächsten da zu sein, helfen sie, wo sie können und pflegen dadurch von Haus zu Haus durch eine große Zahl von Bezirksfrauen eine vorbildliche aktive Rotkreuzarbeit. Durch diese wertvolle Arbeit tragen sie mit dazu bei, dass unser Ansehen in der Bevölkerung einen hohen Stellenwert hat.

Es bleibt festzuhalten, dass auch in diesem Jahr auf allen Ebenen unserer Verbandsstufe sich viele Kameradinnen und Kameraden in hohem Maße daran beteiligt haben, die anstehenden Aufgaben zu erfüllen, manchmal über ihre persönlichen Kräfte hinaus.

Allen Kameradinnen und Kameraden gilt daher unserer besonderer Dank für die treue Pflichterfüllung.

Führungskräfte unseres Kreisverbandes nahmen an Fortbildungsveranstaltungen im Berichtsjahr des Landesverbandes Westfalen-Lippe wie folgt teil:

Ausbilderlehrgang Erste Hilfe	5 Personen
Führen im Einsatz I	1 Person
Modul Führen und Leiten von Gruppen	2 Personen
Abschlusslehrgang für Leitungskräfte	2 Personen
Einweisung für Ausbilder „Stormversorgung im Einsatz“	3 Personen
Grundlehrgang für Rotkreuzbeauftragte RKB	1 Person
Fachdienstausbildung Betreuungsdienst	2 Personen
Weiterbildung zum Dozenten „Frühdefibrillation“	1 Person

2.1.2 Einsatzfahrzeuge

Zum 31.12.2004 waren innerhalb des DRK-Kreisverbandes Siegerland e. V. folgende Einsatzfahrzeuge stationiert:

Für die Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport:

1	Ltd. Notarzfahrzeug
1	Fahrzeug für den Organisatorischen Leiter Rettungsdienst
7	Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)
9	Rettungswagen (RTW)
6	Krankentransportwagen (KTW) für den qualifizierten Krankentransport
1	Baby-Mobil

Für die Abteilung Katastrophenschutz, Rettungswagen und Bereitschaften:

5	Rettungswagen (RTW)
12	Krankentransportwagen (KTW)
8	Krankentransportwagen 4 Tragen
11	Behelfskrankentransportweagen
23	Mannschaftstruppwagen
6	Gerätewagen
2	Küchenwagen
6	Feldküchen
1	Geländewagen
1	Kraftrad
23	Anhänger
3	Betreuungskombi
3	Betreuungsanhänger
2	Technikanhänger
4	Lastkraftwagen
3	Arzttruppkraftwagen

4	Sanitätsgruppenfahrzeuge
1	Platzhalterfahrzeug für Feldküchen

Für die Abteilung Sozialarbeit, Ausbildung, Jugendrotkreuz und Geschäftsführung:

25	PKW für Sozialstationen
3	PKW für Ausbildungsmaßnahmen
1	VW-Bus für Geschäftsstelle und Essen auf Rädern
3	VW-Busse für Behindertenfahrdienst
1	Kombi für Behindertenfahrdienst
7	Behindertenbusse
2	PKW mit Behinderteneinrichtung
1	PKW für die Geschäftsführung
1	PKW Hausnotrufdienst

2.1.3 Breitenausbildung

Der Kreisverband Siegerland e. V. hat sich mit den Kursangeboten der Breitenausbildung das Ziel gesetzt, jedem Interessierten das entsprechende Wissen und die Fertigkeiten zu vermitteln, damit er Situationen entsprechend erfolgreich bestehen kann, in denen man anderen helfen muss oder selbst Hilfe braucht, sei es bei Unfällen, plötzlichen Erkrankungen oder persönlichen Problemen.

▶ Unterrichtungen in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen
▶ Erste-Hilfe-Lehrgänge
▶ Betriebshelferausbildungen
▶ Erste-Hilfe-Trainingslehrgänge
▶ Erste-Hilfe-Lehrgänge an Schulen
▶ Erste-Hilfe-Lehrgänge speziell für Sportlehrer
▶ Ausbildungen Erste Hilfe am Kind
▶ Einführungs- und Aufbauseminar für Helfer/innen
▶ Fortbildungen für EH-Ausbilder/innen und LSM-Unterrichtende
▶ Lehrgänge in Grundschulen und Kindergärten
▶ Heranführung an die Erste Hilfe
▶ Fortbildung für Erzieherinnen und Eltern
▶ Fortbildung für Ausbildungskräfte
▶ Erste-Hilfe-Ausbildung für Betreuer von Sportgruppen
▶ Fachausbildung SAN
▶ Fortbildung für Rettungsassistenten/-Sanitäter/-Helfer
▶ Fortbildung für Arztpraxen
▶ Aus- und Fortbildung zur Frühdefibrillation für die Bevölkerung und den Fachdienst des DRK
▶ Ausbildung zur Pflegeassistentin (3 Monate)
▶ Ausbildung zur Pflegeassistentin (1 Monat)
▶ Pflegende Angehörige
▶ Lehrgang Sicherheit und Technik (Helfer-Grundausbildung)

Im Rahmen dieser Ausbildungsmaßnahmen wurden in 2004 aus- bzw. fortgebildet:

Ausbildungsform	Teilnehmer	Lehrgänge
EH-Ausbildung Berufsgenossenschaft (Betriebshelfer)	1.362	113
Breitenausbildung	847	82
Schulen	673	43
EH-Training (Weiterbildung)	1.550	116
LSM-Ausbildung	1.665	117
Erste Hilfe am Kind	249	19
Fortbildung Ausbilder	51	4
Kurse für Angehörige	29	2
Weiterbildung Rettungsassistent und Rettungssanitäter Hauptamt	167	13
Weiterbildung Rettungsassistent und Rettungssanitäter Ehrenamt	45	3
Fachdienstausbildung Rettungshelfer	13	1
Gesamt	6.651	513

Im Vergleich zum Vorjahr sind das 9 Teilnehmer mehr und 25 Ausbildungsveranstaltungen weniger.

Hierfür waren folgende Lehrkräfte im Einsatz:

Hauptamtliche		
	1	Instruktor und Ausbildungsleiter
	3	Ausbilderinnen in der Breitenausbildung
	2	Dozenten für die Erwachsenenbildung

Ehrenamtliche		
	15	Ärzte – Bereitschaftsärzte
	2	Kreisverbandsärzte - Rettungsdienst
	2	Kreisverbandsärzte - Ausbildung
	62	Unterrichtende „Lebensrettenden Sofortmaßnahmen am Unfallort“
	59	Erste-Hilfe-Ausbilder/innen
	9	Sanitätsausbilder/innen
	3	Ausbilder/innen Genfer Abkommen
	5	Kursleiterinnen „Häusliche Krankenpflege“
	2	Schulschwestern „Schwesternhelferinnenprogramm“
	1	Ltd. Lehrrettungsassistent
	26	Lehrrettungsassistenten
	15	Ausbilder/innen „Erste Hilfe am Kind“

2.1.4 Leistungsvergleiche

Der Erste-Hilfe-Wettbewerb 2004 unseres Kreisverbandes fand am 08. Mai 2004 in Burbach statt. Er wurde von den Kameradinnen und Kameraden des DRK-Ortsvereins Burbach vorbildlich durchgeführt und betreut. Die Teilnehmergruppe des DRK-Ortsvereins Siegen-Ost e. V. (Kaan-Marienborn) ging als Kreissieger hervor und nahm am Landeswettbewerb am 26.06.2004 in Meschede teil. Hier belegte die Teilnehmergruppe aus Kaan-Marienborn von 26 teilnehmenden Gruppen den 16. Platz.

2.1.5 Katastrophenschutz – Großschadensereignisse

In 2004 standen unserem Kreisverband für die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes innerhalb der DRK-Einsatzeinheiten und an hauptamtlichem Personal 2.321 Einsatzkräfte zur Verfügung. Diese Einsatzkräfte wurden dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe in Münster für die Planungen innerhalb des Landes NRW anhand eines umfassenden Sachberichts gemeldet. Hinzu kommen ca. 2.835 Reservekräfte.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein waren insgesamt 4 Einsatzeinheiten mit je 1 Führungstrupp, 1 Sanitätsgruppe, 1 Betreuungsgruppe und 1 Gruppe für Technik und Sicherheit stationiert. Diese Einsatzeinheiten sind flächendeckend im Kreisgebiet aufgestellt. Die Einheiten sind multifunktional einsetzbar. Teile dieser Einsatzeinheiten werden bei größeren Unfällen als Schnelleinsatzgruppe (SEG) eingesetzt.

Alle Einsatzeinheiten sollten nach Möglichkeit personell dreifach besetzt sein. Für den Dienst im Zivil- und Katastrophenschutz innerhalb unserer Einsatzeinheiten sind z. Zt. 35 Helfer vom Wehrdienst freigestellt.

Ausbildung – Erweiterter Katastrophenschutz

Die Einsatzeinheiten und Bereitschaften unseres Kreisverbandes haben in 2004 im Rahmen des Katastrophenschutzes nachstehende Ausbildungsveranstaltungen und Einsatzübungen durchgeführt

553	Integrierte, zivilschutzbezogene und friedensmäßige Ausbildungen
498	DRK-Interne Ausbildungen
5	Einsatzübungen
2	Alarmübungen
0	Stabsrahmenübungen

Sonderveranstaltungen – Erweiterter Katastrophenschutz

3	Dienstbesprechungen
2	K-Arbeitskreissitzungen – gemeinsam mit dem KV Wittgenstein
2	Werbeveranstaltungen

K-Arbeitskreis Siegen-Wittgenstein

Der Katastrophenschutzarbeitskreis ist aufgrund der Katastrophenschutzvorschriften des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. in Münster in jedem Kreisverband installiert und setzt sich aus Führungskräften und Vorstandsmitgliedern zusammen. Der Rotkreuzbeauftragte, Herr Berthold Siebel, ist der verantwortliche Leiter dieses Arbeitskreises. Die Mitglieder sorgen für eine optimale Einsatzfähigkeit des DRK-Potentials (Einsatzeinheiten und Schnelleinsatzgruppen). Alle aktuellen und wichtigen Angelegenheiten, die den Katastrophenschutz betreffen, werden hier beraten und anschließend mit den Kreisrotkreuzleitungen und den Rotkreuzgemeinschaften umgesetzt.

2.1.6 Blutspendedienst

Für das Deutsche Rote Kreuz ist, seit Gründung des DRK-Blutspendedienstes im Jahr 1952 in Nordrhein Westfalen, der Blutspendedienst zu einer der bedeutendsten Aufgabengebiete geworden. Unser Kreisverband beteiligte sich von Anfang an den ersten Blutspendeterminen innerhalb unserer Region. Seit dieser Zeit ist der Bedarf an Blutkonserven stetig gewachsen und steigt weiter um jährlich etwa zwei Prozent an, da der Fortschritt in der Medizin mit neuen Behandlungs- und Heilmethoden auch mehr Spenderblut benötigt. So werden im Regierungsbezirk Arnsberg bei ca. 12 Blutspendeterminen täglich 1.000 Blutspenderinnen und Blutspender optimal betreut und sichere Blutkonserven gewonnen. Die Betreuung der Blutspender durch unsere zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer trägt zur Kostensenkung im Gesundheitswesen bei.

Zu den Aufgabengebieten des Ehrenamtes gehören u. a.:

▶ Spenderbegrüßung und Einweisung in den Ablauf der Blutspende
▶ Spenderregistrierung / Anmeldung
▶ Messung der Körpertemperatur
▶ Spenderbegleitung zur Ruheliege im Ruheraum
▶ Betreuung im Ruheraum
▶ Versorgung der Punktionsstelle (Pflaster, Verband)
▶ Sofortige Meldung bei Komplikationen (Nachblutung, Kreislaufkollaps) an ein Teammitglied oder den Arzt
▶ Spenderverpflegung
▶ Ausgabe der Spenderpässe und Ehrennadeln
▶ Ausgabe von Werbe- und Informationsmaterial
▶ Bereitstellung des Fahrdienstes

Bei der Durchführung von 207 Blutspendeterminen des Kreisverbandes Siegerland wurden folgende Ergebnisse erzielt:

	im Jahr 2004	im Jahr 2003
Blutspender	26.885	27.039
hiervon Erstspender	1.471	1.494

volle Konserven	24.478	24.789
-----------------	--------	--------

Eine Besonderheit im Jahr 2004 war die Wiederholung einer der größten Blutspendeaktionen im Kreis Siegen Wittgenstein, am 12. September 2004 in der Siegerlandhalle. Hieran waren ca. 65 Helferinnen und Helfer unserer Untergliederungen und der DRK-Blutspendedienst West beteiligt. Die Aktion, welche unter dem Motto „Leben 2004“ zu Spenden für Leukämiekranken Menschen aufrief, wurde wieder zu einem vollen Erfolg. 854 (733 in 2003) Blutspender, darunter 236 (243 in 2003) Erstspender ließen sich für die gute Sache anzapfen. Des Weiteren lieferten 1.253 (1.053 in 2003) Spender 10 ml Blut für die Typisierung ihres Knochmarks ab.

2.1.7 Rettungsdienst/Krankentransport

Der DRK-Kreisverband Siegerland e. V. führte analog den Vorjahren in seiner Eigenschaft als Verwaltungshelfer des Kreises Siegen-Wittgenstein den Rettungsdienst/Krankentransport im Kreisgebiet (ausgenommen der Stadt Siegen) durch. Unsere Aufgaben und Ziele sind es Menschenleben zu retten, Verletzte und Kranke schnellstens der bestmöglichen Behandlung zuzuführen. Die uns übertragene Aufgabe wurde nach den Vorschriften des Rettungsgesetzes Nordrhein-Westfalen (RettG NW) durchgeführt.

Hier werden im § 2 des RettG NW die Aufgaben wie folgt beschrieben:

Die Notfallrettung hat die Aufgabe, bei Notfallpatienten lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen, deren Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus zu befördern.

Der Krankentransport hat die Aufgabe, Kranken, Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind, fachgerecht Hilfe zu leisten und sie unter Betreuung mit Krankenfahrten oder mit Luftfahrzeugen zu befördern.

Die geforderten Aufgaben wurden von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern sowie von Zivildienstleistenden erfüllt.

Es wurden eingesetzt:

95	Hauptamtliche Mitarbeiter
6	Rettungsassistenten im Jahrespraktikum
86	Ehrenamtliche Mitarbeiter
26	Zivildienstleistende

Die Situation der Zivildienstleistenden stellte sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

26 Zivildienstleistende wurden beim Bundesamt für den Zivildienst angefordert. Alle Zivildienstleistende konnten nach bestandener Prüfung als Rettungssanitäter eingesetzt werden.

Die Situation der ehrenamtlichen Helfer stellte sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Gegenüber 74 ehrenamtlichen Helfern im Jahr 2003 beteiligten sich im Jahr 2004 86 ehrenamtliche Helfer am Rettungsdienst. Von ihnen wurden 8.782 Stunden geleistet; dies waren 3.072,5 Stunden mehr als im Jahr 2003. Hieran lässt sich erkennen, dass die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer innerhalb unseres Rettungsdienstes einen immer höheren Stellenwert einnehmen.

Die Mitarbeiter wurden auf den acht nachfolgenden, vom Kreis Siegen-Wittgenstein unterhaltenen Rettungswachen (RW) eingesetzt.

RW Nord I	Rettungswache Kreuztal-Kredenbach
RW Nord II	Rettungswache Netphen
RW Ost I	Rettungswache Bad Berleburg
RW Ost II	Rettungswache Erndtebrück
RW Ost III	Rettungswache Bad Laasphe
RW Süd I	Rettungswache Burbach-Wahlbach
RW Süd II	Rettungswache Wilnsdorf
RW West	Rettungswache Freudenberg

Die Situation der Rettungswachen stellte sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Bei der Planung der Rettungswache Kreuztal-Kredenbach wurden bis zum 31.12.2004 keine neuen Erkenntnisse vom Träger des Rettungsdienstes bekannt gegeben. Die Wache befindet sich nach wie vor in der Planung. An allen anderen Rettungswachen wurden die nötigsten Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Die Situation des Vorjahres blieb innerhalb des Berichtsjahres unverändert.

Ausführungen zu den eingesetzten RTW/KTW und NEF:

RW Nord I 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 2 Rettungswagen (RTW) 1 Krankentransportwagen (KTW)	RW Nord II 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 1 Krankentransportwagen (KTW)
RW Ost I 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 2 Krankentransportwagen (KTW)	RW Ost II 0 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 0 Krankentransportwagen (KTW)
RW Ost III 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 0 Krankentransportwagen (KTW) ¹	RW Süd I 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 0 Krankentransportwagen (KTW) ¹

RW Süd II 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 1 Krankentransportwagen (KTW)	RW West 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 1 Krankentransportwagen (KTW) 1 Baby-Mobil
---	---

¹ Der KTW wurde im Berichtsjahr abgebaut.
Einsatzaufkommen:

Fahrzeuge	im Jahr 2004	im Jahr 2003
Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)	4.148	2.912
Notarztwagen NAW	0	610
Rettungswagen (RTW)	10.632	6.431
Krankentransportwagen (KTW)	5.777	9.125
Baby-Mobil	592	375
Gesamteinsätze	21.149	² 19.453

² Die Gesamteinsätze wurden bis 30.11.2003 ermittelt; aufgrund eines EDV- Problems wurde der Monat Dezember 2003 nicht berücksichtigt.

Verwaltung der Abteilung
Rettungsdienst/Krankentransport:

1	Abteilungsleiter
1	Ganztagskraft
2	Halbtagskräfte
1	Geringfügig Beschäftigte

Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:

Die im Jahre 1997 für die Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport erfolgte Zertifizierung konnte im Jahr 2004 bestätigt werden.

2.2.0 Arbeit als freier Wohlfahrtsverband – allgemeine Sozialarbeit

2.2.1 Kurmaßnahmen

Seit mehr als 3 Jahrzehnten werden innerhalb des DRK-Kreisverbandes Siegerland Kuren vermittelt. Aufgaben und Ziele innerhalb unseres Verbandes sind, die Mütter kompetent zu beraten und ihnen zu den Leistungen zu verhelfen, die für ihren jeweiligen, individuellen Bedarf passend ist. Innerhalb des Berichtsjahres konnten 16 Kuren vermittelt werden. Da die Krankenkassen mehr Zuschüsse bei der Kostenübernahme der Kuren bewilligen, ist die Anzahl der genehmigten Kuren wesentlich gestiegen.

2.2.2 Seniorenenerholungsmaßnahmen

Die Vermittlung von Seniorenenerholungsmaßnahmen besteht seit über 30 Jahren. Die Teilnehmer haben hier die Möglichkeit Kontakte zu pflegen beim geselligen Beisammensein. Somit beugen diese Seniorenenerholungsmaßnahmen der Vereinsamung älterer Menschen innerhalb unserer Gesellschaft vor. Attraktiv für die Seniorinnen und Senioren ist hierbei der Fahrdienst (von Haus – zu - Haus – Service).

2004 nahmen an insgesamt 4 Reisen 22 Seniorinnen und Senioren durch die Vermittlung unseres Kreisverbandes teil.

Die Senioren und Seniorinnen nehmen die Angebote gut an. Leider werden in Zukunft, wegen fehlender finanzieller Mittel (weniger Landesmittel, niedrigere Renten) immer weniger ältere Menschen in der Lage sein, in Zukunft unsere Angebote wahrzunehmen.

2.2.3 Seniorenbetreuungsmaßnahmen

1	Montags-Cafe
22	DRK-Altenclubs
48	DRK-Seniorengymnastik-, Tanz- und Spielgruppen
2	DRK- Wassergymnastikgruppen

Ca. 70.000 Seniorinnen und Senioren werden in diesen Einrichtungen betreut, davon ca. 60.000 im Bewegungsprogramm (Gymnastik, Tanz) und ca. 10.000 in Altenclubs und im Montagscafe des DRK-Ortsverein Siegen-Nord e. V.

2.2.4 Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/-arbeitskreise

Wertvolle Hilfe bei der Blutspende, den Mittelbeschaffungsmaßnahmen wie z. B. die Jahressammlung, die Organisation von Seniorenenerholungsmaßnahmen, Unterstützung für Kranke, sozial Schwache, Behinderte und anderer Gruppen, leisten schon seit Jahrzehnten die Frauenvereine und Frauenarbeitskreise unseres Kreisverbandes. In unzähligen Fällen helfen die ehrenamtlichen Helferinnen unbürokratisch, schnell und flexibel.

Im Berichtsjahr leisteten die aktiven Helferinnen, Bezirks- und Vorstandsfrauen ca. 94.000 ehrenamtliche Einsatzstunden.

2.2.5 DRK-Kleiderladen

In unserem Kleiderladen war die Nachfrage an gebrauchten Kleidern und kleineren Haushaltsgegenständen recht groß. Bedürftige Mitmenschen können sich hier ihren nötigsten Bedarf an Schuhen, Bettzeug, Kleidungsstücken und vielem mehr gegen ein geringes Entgelt decken. Der Kleiderladen ist montags und freitags vormittags sowie dienstags mittwochs und donnerstags nachmittags von 13.00 bzw. 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Der Betrieb des Kleiderladens kann auch weiterhin nur durch die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung und der Geschäftsleute im Siegerland gewährleistet werden.

2.2.6 Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst

Dem Behindertenfahrdienst und allgemeinen Fahrdienst unseres Kreisverbandes standen 2004 folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

3	VW-Busse
7	Behindertenfahrzeuge
2	behindertengerechte/heckabsenkbare PKW's
1	1 PKW-Kombi

Von diesen 13 Einsatzfahrzeugen werden täglich 10 Fahrzeuge für feste Fahrten (morgens und mittags) zu Behinderteneinrichtungen und Werkstätten eingesetzt. Des Weiteren kommen alle Fahrzeuge zur Beförderung von körperlich behinderten Mitmenschen zur Arbeitsstätte und zurück zum Einsatz. Eine große Anzahl von behinderten Mitbürgern wurde im Berichtsjahr mit den Spezialfahrzeugen zu Arztbesuchen, zur Gymnastik, zum Einkaufen, zu Kur- und Erholungsmaßnahmen und zu privaten Veranstaltungen gefahren. Der Fahrdienst erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei den Betroffenen.

Die Mitglieder der beiden Multiple-Sklerose-Kreise Siegen-Wittgenstein und Hilchenbach wurden zu den regelmäßig stattfindenden Treffen und Freizeiten gefahren. Die Alzheimer Gruppe Neunkirchen wurde regelmäßig zu den wöchentlichen Treffen gefahren. Für die Abteilung Rettungsdienst werden wöchentlich Versorgungsfahrten zu allen Rettungswachen im Kreisgebiet durchgeführt. Für die Lehrgänge in der Breiten- und Fachausbildung wurde ständig das erforderliche Ausbildungsmaterial zu den einzelnen Ausbildungsstätten transportiert. Die Gesamtkilometerleistung im Rahmen des allgemeinen Fahrdienstes lag im Jahr 2004 bei ca. 287.000 Kilometern.

Für die vielen Aktivitäten des Fahrdienstes waren durchschnittlich 12 Zivildienstleistende tätig. Wegen der anhaltenden Kürzungen im Zivildienstbereich durch den Bund, mussten insgesamt 6 Teilzeitkräfte im Fahrdienst eingesetzt werden. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus den Bereitschaften, dem Behindertenarbeitskreis und den Ortsvereinen haben den Behindertenfahrdienst wie in den Jahren zuvor in hervorragender Weise unterstützt.

2.2.7 Essen auf Rädern

a. DRK-Kreisverband Siegerland e. V.

Der fahrbare Mittagstisch „Essen auf Rädern“ wird mittlerweile seit 1994 von unserem Kreisverband der Siegerländer Bevölkerung angeboten. Die Kunden haben die Möglichkeit, sich aus über 200 Menüs ihren Mittagstisch zu wählen. Zurzeit werden ca. 60 Stammkunden, überwiegend ältere Mitmenschen aus dem Raum Siegen, Wilnsdorf, Hilchenbach, Netphen und Freudenberg regelmäßig durch uns beliefert. Im Jahr 2004 wurde insgesamt ca. 12.120 Mahlzeiten durch unseren Fahrdienst ausgeliefert.

b. DRK-Bereitschaft Burbach

Die DRK-Bereitschaft Burbach organisierte wieder sehr erfolgreich und ausschließlich mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den Mahlzeitendienst wie folgt:

Kartons	Essen	Stunden	Helfer/innen	Km
440	3.080	240	5	1.460

c. DRK-Bereitschaft Neunkirchen

Die DRK-Bereitschaft Neunkirchen organisierte ebenso sehr erfolgreich und ausschließlich mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den Mahlzeitendienst wie folgt:

Kartons	Essen	Stunden	Helfer/innen	Km
1.227	8.589	280	6	2.600

2.2.8 Hausnotrufdienst

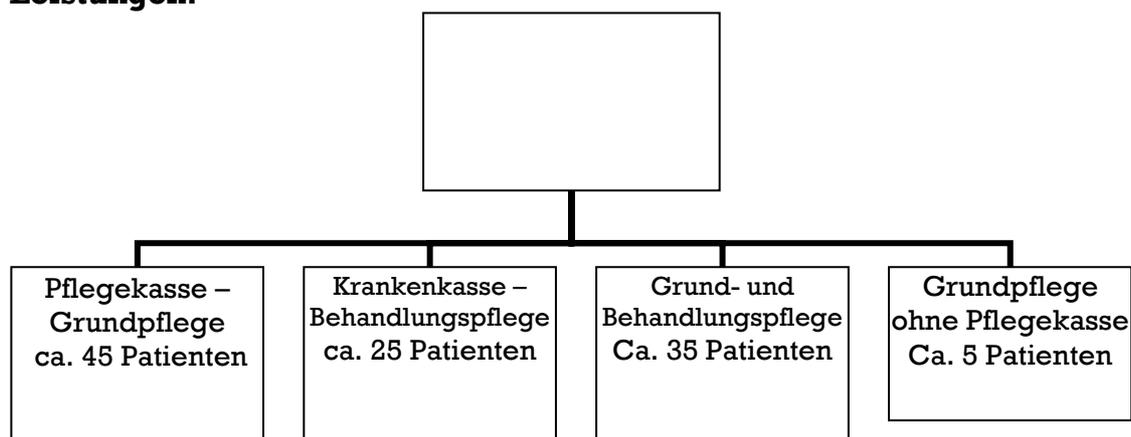
Nachdem wir aus dem Kreisgebiet immer wieder Nachfragen hinsichtlich eines Hausnotrufdienstes bekamen, hat der Vorstand beschlossen, diesen Bereich zu fördern und der Bevölkerung entsprechend anzubieten. Zunächst wurden 5 Hausnotrufanlagen von der KSG in einer Wohnanlage in Burbach übernommen. Im April 2002 wurden 30 Hausnotrufgeräte durch den Kreisverband beschafft. Bis zum Jahresende waren bereits 119 Anlagen im gesamten Kreisgebiet montiert. Die Zusammenarbeit mit der Hausnotrufzentrale in Aachen ist sehr gut. Einigen älteren Mitbürgern konnte bereits aus einer für Sie bedrohlichen Lage geholfen werden.

2.2.9 DRK-Sozialstationen – Ambulante Pflege

Der DRK-Kreisverband Siegerland e. V. ist Träger von drei Sozialstationen und seit 6 Jahren obliegt ihm die Geschäftsführung der Diakonie/DRK-Sozialstation Neunkirchen.

DRK-Sozialstation Burbach, seit 01.01.1996
(Betreuungsgebiet mit ca. 15.000 Einwohnern)

Leistungen:



Sonstige Leistungen:

- ▶ Betreuung der Wohnanlage Gassenweg
- ▶ Qualitätssicherungsbesuche

Personalbestand:

0,5	Stationsleiter	Teilzeit
0,5	stv. Stationsleiter	Teilzeit
1,5	exam. Krankenschwestern	Vollzeit
2,0	exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
6,0	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
3,0	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
6,0	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
0,0	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
1,0	exam. Kinderkrankenschwester	Geringverdiener
1,0	exam. Krankenpflegehelferin	Teilzeit
0,0	Pflegehelferinnen	
3,0	Hauswirtschaftshelferinnen	Geringverdiener
1,0	Büroangestellte	Teilzeit
1,0	Reinigungskraft	Geringverdiener
1,0	Zivildienstleistener	

Besonderheiten im Berichtsjahr:

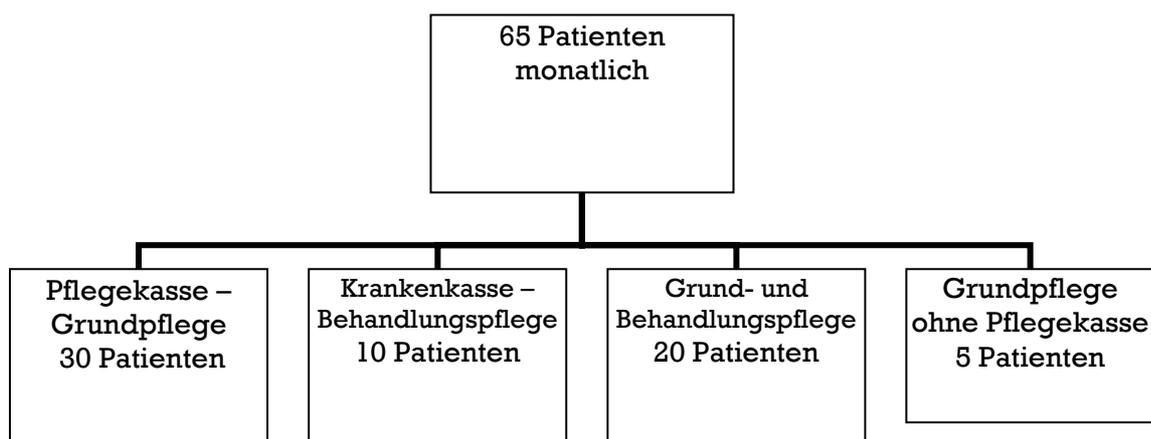
- ▶ Erhöhung der Büroangestellten von 0,25 auf 0,33 Stellen
- ▶ Pflegedienstleitung hat die Sozialstation in Wilnsdorf ab 02/2004 mitgeleitet – daher im Personalbestand je eine halbe Stelle für Stationsleiter und stv. Stationsleiter

Zusätzliches Angebot der Station:

- ▶ Hilfsmittelverleih
- ▶ Beratung
- ▶ Wohnraumberatung für Pflegebedürftige

DRK-Sozialstation Hilchenbach, seit 1980

(Betreuungsgebiet mit ca. 17.200 Einwohnern)

Leistungen:**Sonstige Leistungen:**

- ▶ 15 Pflegebesuche/Monat nach § 37.3 SGB XI.

Personalbestand:

1,0	Stationsleiter	Vollzeit
0,0	exam. Krankenschwestern	Vollzeit
2,0	exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
3,0	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
6,0	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
0,0	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
1,0	exam. Kinderkrankenschwester	Geringverdiener
1,0	exam. Krankenpflegehelferin	Teilzeit
0,0	Pflegehelferinnen	
3,0	Hauswirtschaftshelferinnen	Geringverdiener
1,0	Büroangestellte	Teilzeit
1,0	Reinigungskraft	Geringverdiener
1,0	Zivildienstleistener	

Besonderheiten im Berichtsjahr:

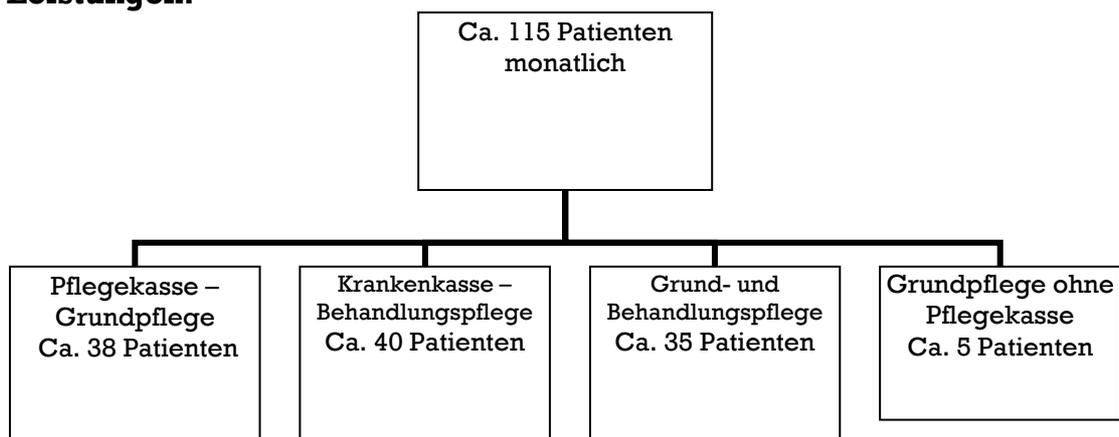
- ▶ Anschaffung der neuen Hardware für die mobile Datenerfassung
- ▶ Aus Mangel an Bewerbern wurde keine Zivildienststelle besetzt

Zusätzliches Angebot der Station:

- ▶ Pflegekurs für „Pfleger Angehörige“
- ▶ Vermietung des Gruppenraums an externe Vereine, Institutionen
- ▶ Gemeinsames Frühlingsfest für die Patienten

Diakonie-/DRK-Sozialstation Neunkirchen, seit 1994
(Betreuungsgebiet mit ca. 23.000 Einwohnern)

Leistungen:



Sonstige Leistungen:

- ▶ 25 Pflegebesuche/Monat nach § 37.3 SGB XI.
- ▶ 2 Pflegebesuche/Monat nach § 37.1 SGB XI

Personalbestand:

1,0	Stationsleiter	Vollzeit
0,0	exam. Krankenschwestern	Vollzeit
1,0	exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
6,0	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
6,0	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
3,0	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
0,0	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
1,0	exam. Schwesternhelferin	
1,0	Hauswirtschaftshilfe	Geringverdiener
1,0	Büroangestellte	Teilzeit
1,0	Reinigungskraft	Geringverdiener
1,0	Zivildienstleistender	Vollzeit

Besonderheiten im Berichtsjahr:

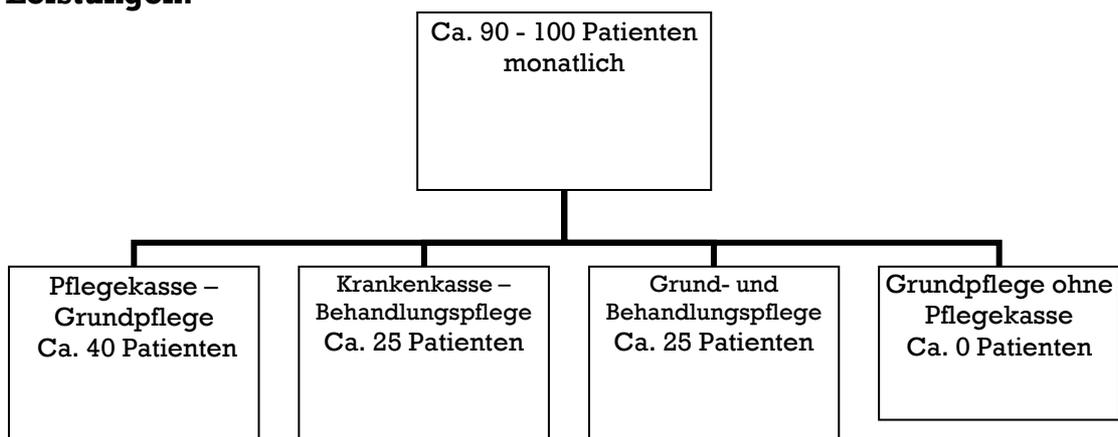
- ▶ 10-jähriges Jubiläum der Sozialstation
- ▶ Tag der offenen Tür

Zusätzliches Angebot der Station:

- ▶ Kooperation mit der Alzheimer-Selbsthilfegruppe
- ▶ Verleih von Pflegehilfsmitteln (Pflegebett, Toilettenstühle, Wechseldruckmatratzen)

DRK-Sozialstation Wilnsdorf

Leistungen:



Personalbestand:

0,5	Einsatzleiter	Teilzeit
0,5	Stationsleiter	Teilzeit
4,0	exam. Krankenschwestern	Vollzeit
0,0	exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
7,0	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
4,0	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
4,0	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
2,0	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
0,0	exam. Schwesternhelferin	Teilzeit
1,0	nicht exam. Schwesternhelferin	
7,0	Hauswirtschaftshelferinnen	Geringverdiener
1,0	Büroangestellte	Teilzeit
1,0	Reinigungskraft	Geringverdiener
1,0	Krankenpflegehelferin	Geringverdiener

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Stationsleiterwechsel im Februar 2004; Station wird von PDL gemeinsam mit Burbach geleitet; Stellvertretung übernahm Einsatzleitung.
- ▶ Erhöhung der Verwaltungskapazität von 0,25 auf 0,35 Stellen

Zusätzliches Angebot der Station:

- ▶ Essen auf Rädern und Hausnotruf
- ▶ Arztbesuche mit den Patienten

- ▶ Besorgen von Medikamenten
- ▶ Hilfen beim Ausfüllen von Verträgen
- ▶ Gespräche mit pflegenden Angehörigen bzw. Anleitung der Angehörigen zur Pflege

2.2.10 DRK-Kindergärten Hickengrund

Der DRK-Kreisverband Siegerland e. V. ist seit 1992 Träger von 6 Kindergärten. Diese waren zum 31.12.2004 wie folgt besetzt:

Kindergarten Burbach-Niederdresselndorf	
50 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	35,00 Std.
1 Gruppenleiterin	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	20,50 Std.
1 Ergänzungskraft	20,75 Std.
1 Ergänzungskraft	14,25 Std.
0 Anerkennungspraktikantin	0,00 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

Kindergarten Burbach-Oberdresselndorf	
47 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	38,50 Std.
1 Gruppenleiterin	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	13,50 Std.
0 Ergänzungskraft	0,00 Std.
0 Anerkennungspraktikantin	0,00 Std.
1 Integrativkraft	19,25 Std.

Kindergarten Burbach-Holzhausen	
75 angemeldete Kinder	3 Gruppen
1 Leiterin	38,50 Std.
2 Gruppenleiterin	34,25 Std.
1 Ergänzungskraft	25,00 Std.
1 Ergänzungskraft	22,25 Std.
1 Ergänzungskraft	21,75 Std.
1 Ergänzungskraft	21,00 Std.
1 FOS-Praktikantin	28,50 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

1 weitere Fachkraft im 1-gruppigen Kiga	23,00 Std.
Kindergarten Burbach-Lützel	
1 weitere Fachkraft im 1-gruppigen Kiga	12,00 Std.
75 angemeldete Kinder	1 Gruppen
1 Anerkennungspraktikantin	33,00 Std.
1 Leiterin	38,50 Std.

0 Integrativkraft	0,00 Std.
-------------------	-----------

Kindergarten Burbach-Lippe	
22 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	38,50 Std.
1 weitere Fachkraft im 1-gruppigen Kiga	27,50 Std.
1 weitere Fachkraft im 1-gruppigen Kiga	7,50 Std.
1 FOS-Praktikantin	28,50 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

Kindergarten Burbach-Mozartstraße	
49 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	38,50 Std.
1 Gruppenleiterin	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	25,50 Std.
0 Anerkennungspraktikantin	0,00 Std.
1 Integrativkraft	34,00 Std.

2.2.11 Arbeitskreise

a. Psychosoziale Krebsnachsorge

Der Arbeitskreis „Psychosoziale Krebsnachsorge“ besteht nun seit 1980. Inzwischen umfasst er 8 Gruppen und 1 Gymnastikgruppe. In der 2003 hinzugekommenen „Prostata-Selbsthilfegruppe, Siegen“ sind mittlerweile 30 Personen organisiert. Sie stieß innerhalb des letzten Jahres auf großes Interesse. Insgesamt werden ca. 160 Teilnehmer in den Gruppen von 16 Helferinnen und Helfern betreut.

Ziele/Aufgaben des Arbeitskreises
▶ Kontakte zwischen den Krebskranken herstellen, um sie aus ihrer Isolation zu befreien
▶ Anregungen zur gegenseitigen Selbsthilfe geben
▶ Organisation von aufklärenden Vorträgen durch Referenten im Gesundheitsbereich, um den Betroffenen Sicherheit zu vermitteln und Ihnen den Umgang mit der Krankheit zu erleichtern

Veranstaltungen 2004
▶ Regelmäßige, monatliche Gruppentreffen
▶ Vortragsveranstaltung zum Thema „Nein-sagen ohne Schuldgefühle“
▶ Ausflug nach Heidelberg
▶ Traditionelles Herbstfest
▶ Vortrag zur Patientenverfügung
▶ Besichtigung der Fachklinik für Lymphologie und Ödemerkrankungen in Bad Berleburg
▶ Fortbildungsseminar für die Gruppenleiter in Nordhelle mit dem Thema „Umgang mit schwierigen Menschen“

b. Bewegung bis ins Alter

Der Arbeitskreis unterhält 48 Gruppen. Es handelt sich hierbei um Senioren-Gymnastik- und Tanz-Gruppen sowie um eine Wassergymnastik-Gruppe. Insgesamt werden hier ca. 765 Teilnehmer in den Gruppen von 32 Übungsleiterinnen betreut. Die Gruppen befinden sich in: Allenbach, Altenseelbach, Buschhütten, Dahlbruch, Dreis-Tiefenbach, Eisern, Eiserfeld, Geisweid, Gosenbach, Grissenbach, Helberhausen, Hilchenbach, Müsen, Netphen, Eckmannshausen, Netphen-Salchendorf, Unglinghausen, Neunkirchen-Salchendorf, Niederschelden, Oechelhausen, Siegen, Struthütten, Weidenau, Wiederstein, Wilden, Wilgersdorf, Wilnsdorf, Zeppenfeld

Ziele/Aufgaben des Arbeitskreises
▶ Mobilisation und Erhaltung der körperlichen Fähigkeiten
▶ Älteren Menschen durch die Verbesserung ihres körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens eine selbstständige Lebensführung so lange wie möglich zu erhalten

c. Behindertenhilfe

Der Arbeitskreis „Behindertenhilfe besteht seit 20 Jahren. Der MS-Kreis setzt sich aus 3 Gruppen (2 im Siegerland und 1 in Wittgenstein) zusammen; die Zahl der Mitglieder beträgt ca. 300, wobei 200 Mitglieder erkrankt sind.

Ziele/Aufgaben des Arbeitskreises
▶ Hilfen für körperlich und geistig behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfe für MS-Kranke, um ihre Lebensqualität durch liebevolle Zuwendung und Betreuung zu verbessern.
▶ Die Betroffenen aus Ihrer Isolation befreien
▶ Organisierter Fahrdienst für Behinderte, um die Erkrankten zu den Regelmäßig stattfindenden Treffen zu fahren

Veranstaltungen 2004
▶ 4-tägige Freizeit in der Jugendherberge in Gütersloh
▶ Weihnachtsfeier im Bürgerhaus Eisern

MS-Kreis
▶ 14-tägige Treffen

▶ Vorträge und Beratung durch kompetente Referenten
▶ Aktives körperliches Training durch wöchentlich stattfindende Gymnastikstunden unter fachkundiger Leitung
▶ 7-tägige Freizeit im Haus Viktoria auf Borkum
▶ Weihnachtsfeier, ausgerichtet von den aktiven Helferinnen des DRK-Frauenvereins Eisern

3.0.0 Selbstständige Einrichtungen im Kreisgebiet

3.1.0 DRK-Kindergärten

Kindergarten	Mitarbeiter	Gruppen	Kinder
Neunkirchen-Salchendorf	7	3	78
Wilnsdorf-Anzhausen	4	1	25
Wilnsdorf-Flammersbach	6	2	50
Wilnsdorf-Niederdielfen	7	3	75
Wilnsdorf-Oberdielfen	6	2	50
Wilnsdorf-Obersdorf	5	2	50
Gesamt	35	13	328

Der DRK-Kindergarten in Neunkirchen-Salchendorf beschäftigt in der Zeit vom 01.01.2004 bis 31.12.2004 außer den 7 Mitarbeitern zusätzlich noch 2 FOS-Praktikantinnen. Von den 78 Kindern (einschließlich 3 Schulkinder und 4 Nachmittagskinder) waren 9 Kinder in der Über-Mittag-Betreuung.

3.2.0 DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH

Die Pflege und Betreuung erfolgt im Jahr 2004 an 33.914 Belegtagen durch:

49	Klinik Hauspersonal
294	Haustechniker
18	Kinderkrankenschwestern/-pfleger
28	Krankenschwestern/-pfleger
48	Sonstiges Personal
3	Kinderkrankenschwestern/-pfleger
3	Sonstige Pflegekräfte
3	Kinderkrankenschwestern/-pfleger
3	MNA/Arztassistentinnen
3	Zivildienstleistende
3	MNA/Komplex
3	Auszubildende Arzthelferin
3	MNA/Labor
12	Krankengymnasten
5	Logopäden
8	Heilpädagogen
3	Motopäden
9	Psychologen
7	Sozialarbeiter/-pädagogen
17	Kinderkrankenschwestern/-pfleger im OP und Anästhesiedienst

3.3.0 DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in Neunkirchen-Salchendorf

Die Betreuung erfolgte im Jahr 2004 an 52.519 Belegtagen durch:

1		Heimleitung
2		Sozialarbeiter
2	davon 2 teilzeitbeschäftigt	Helferin im Sozialen Dienst
1		Pflegedienstleitung
9	davon 8 teilzeitbeschäftigt	Krankenschwestern
31	davon 9 teilzeitbeschäftigt	Altenpfleger/innen
4		Altenpflegeschülerinnen
2		Krankenpflegehelfer/innen
16	davon 7 teilzeitbeschäftigt	Altenpflegehelfer/innen
16	davon 15 teilzeitbeschäftigt	Stationshilfen
3		Erkundungspraktikanten
5	davon 1 teilzeitbeschäftigt	Verwaltungsangestellte
1		Hauswirtschaftsleitung
20	davon 11 teilzeitbeschäftigt	Mitarbeiter/innen im Küchen und Wirtschaftsbereich
1		Auszubildende zur Städtischen Hauswirtschafterin
15	davon 15 teilzeitbeschäftigt	Raumpflegerinnen
2		Zivildienstleistende
1		Hausmeister
1		Hausmeistergehilfe

4.0.0 Arbeit des Kreisjustitiars

Auch im Jahr 2004 wurden die Aufgaben des Justitiars und Konventionsbeauftragten unseres Kreisverbandes von Herrn Rechtsanwalt Ralf Pufahl wahrgenommen; sie umfassen u. a. folgende Bereiche:

▶ Beratung der Geschäftsführung
▶ Personalangelegenheiten
▶ Vereinsrechtsfragen
▶ Rechtsberatung der Ortsvereine
▶ Referate über juristische Themen in den Untergliederungen

- | |
|---|
| ▶ Ausübung des Prüfungsrechts und der Prüfungspflicht des Kreisverbandes gegenüber den Ortsvereinen |
| ▶ Finanz- und Prüfungsordnung |

5.0.0 Arbeit der Abteilung Suchdienst

Such- und Nachforschungsdienst und Familienzusammenführung

Der Rotkreuz-Suchdienst bearbeitet Suchanträge von Aussiedlern, die erst jetzt im Zuge der Familienzusammenführung aus den Ländern Ost- und Südeuropas in die Bundesrepublik eingereist sind. Gefordert ist der Rotkreuz-Suchdienst ferner bei Katastrophen, Konflikten und Flüchtlingselend in vielen Ländern.

Entsprechend dem allgemeinen Trend, ist ein erheblicher Rückgang an Anträgen und Wysows zu verzeichnen. Die Zahl von eingereisten Aussiedlern reduzierte sich abermals erheblich. Der erforderliche deutsche Sprachtest stellt sehr große Anforderungen an Aussiedler.

9	Persönliche Beratungen ¹
75	Wysows erstellt und an den Landesverband weitergeleitet ²
7	Briefe im Bereich des Suchdienstes verfasst
0	Pakethilfe

¹ Bei Widersprüchen und sonstigen rechtlichen Beratungen wurde die Akte an das Beratungszentrum in Hagen weitergeleitet.

² Zusätzlich wurden bei einer Urlaubsvertretung für den Kreisverband Olpe 8 Wysows erstellt.

6.0.0 Mittelbeschaffung

	2004	2003
Mitgliederbeiträge (netto)	292.161,00 Euro	345.000,00 Euro
Jahressammlung (netto)	65.136,00 Euro	73.472,00 Euro
Firmenspenden	2.675,00 Euro	875,00 Euro
Lotterie und Spiel 77	121.804,00 Euro	125.411,00 Euro
Kleidersammlungen (netto o. USt.)	58.969,00 Euro	66.778,00 Euro
Kalender	155,00 Euro	305,00 Euro
Allgemeine Spenden	10.988,55 Euro	9.292,00 Euro
Zweckgebundene Spenden	41.378,37 Euro	14.190,00 Euro
Gesamtaufkommen	593.266,92 Euro	635.323,00 Euro

Schlusswort

Im vergangenen Jahr 2004 hat es wieder eine ganze Reihe von großen Ereignissen und Erfolgen in unserem Kreisverband gegeben.

Ich möchte hier nur ein paar Beispiele nennen:

- Herr Steinbrück (Ortsverein Siegen-Nord e.V.) leistete einen Einsatz im Iran.
- Aktive aus dem Ortsverein Kreuztal e.V. fuhren medizinische Hilfsgüter nach Kroatien.
- Herr Sting (Ortsverein Siegen-Nord e.V.) leistete einen Einsatz in Sri Lanka.
- Der Frauenverein Neunkirchen wurde Wettbewerbssieger bei der erfolgreichsten Konzeption für ehrenamtliches Engagement in der Sozialarbeit mit seinem Angebot zur Betreuung von alzheimer- und demenzkranken Menschen.
- Frau Erika Kill erhielt das Bundesverdienstkreuz.
- Die JRK-Gruppe Kaan-Marienborn wurde Sieger beim Landeswettbewerb in Anröchte (Beim Bundeswettbewerb in Berlin erreichte die Gruppe in 2 von 5 Disziplinen den 2. Rang und wurde insgesamt 11.).

Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass es sich hier nur um einige Beispiele handelt. Die Aufzählung ließe sich noch unendlich weiterführen. Denn nicht nur die spektakulären Ereignisse sind erwähnenswert, sondern vielmehr auch die alltägliche, ganz selbstverständlich erbrachte Arbeit der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es, die das Deutsche Rote Kreuz im Siegerland zu dem macht, was es ist.

Wir können sicherlich auch in diesem Jahr wieder mit ein wenig Stolz auf das Geleistete zurücksehen.

Ich möchte mich bei unseren Fördermitgliedern, den Aktiven, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreisverbandes und all denen, die sich in den Vorständen und anderen Führungspositionen besonders engagieren, ganz herzlich bedanken und wünsche uns, dass wir auch in Zukunft durch Fortsetzung

unserer gemeinschaftlichen Arbeit das Vertrauen der Bevölkerung in das Deutsche Rote Kreuz im Siegerland rechtfertigen.

Siegen, den 09.09.2005

(Ralf Henze)
Geschäftsführer